

Bibel für Kinder  
zeigt:



Vom  
Verfolger  
Zum  
Prediger



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest

Adaption: Ruth Klassen

Deutsche Übersetzung ©2000  
Importantia Publishing

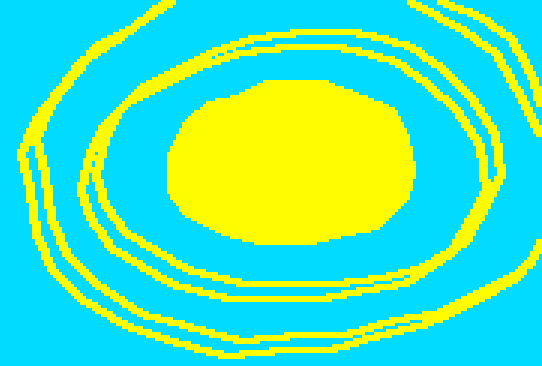
Produktion: Bible for Children  
[www.M1914.org](http://www.M1914.org)

©2007 Bible for Children, Inc.

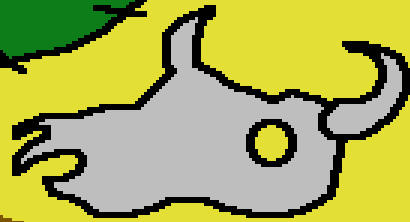
Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber  
nicht verkaufen.



Gott tat große Dinge  
durch seine Leute in  
der frühen Zeit der  
Gemeinde.



Ein Mann  
mit Namen Philippus  
hatte alle Hände voll  
zu tun, um einer großen  
Stadt von Jesus zu  
erzählen. Doch Gott  
schickte ihn in die  
Wüste. Warum?





Gott wusste, dass es in der Wüste einen Reisenden gab. Er war ein Herrscher unter der Königin Kandake von Äthiopien. Er war auf dem Weg nach Hause und las gerade ein ganz besonderes Buch.

Kannst du dir denken, was für ein Buch das war?



Als Philippus Gott gehorchte, führte Gott ihn geradewegs zu dem Herrscher, der gerade Gottes Wort las, ohne es zu verstehen. Dieser lud Philippus ein, ihn zu begleiten.



„Was bedeutet das?“, fragte der Herrscher den Philippus. Als der Wagen auf der Wüstenstraße entlangzuckelte, fing Philippus mit einem Bibelwort an, von Jesus zu predigen.





Der afrikanische Herrscher glaubte bald darauf der Botschaft der Bibel, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Als er Wasser sah, sagte er: „Was hält mich davon ab, getauft zu werden?“



Dann sagte Philippus: „Wenn du mit deinem ganzen Herzen glaubst, soll es geschehen.“ Als der Herrscher antwortete: „Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist“, nahm Philippus ihn mit ins Wasser und taufte ihn.

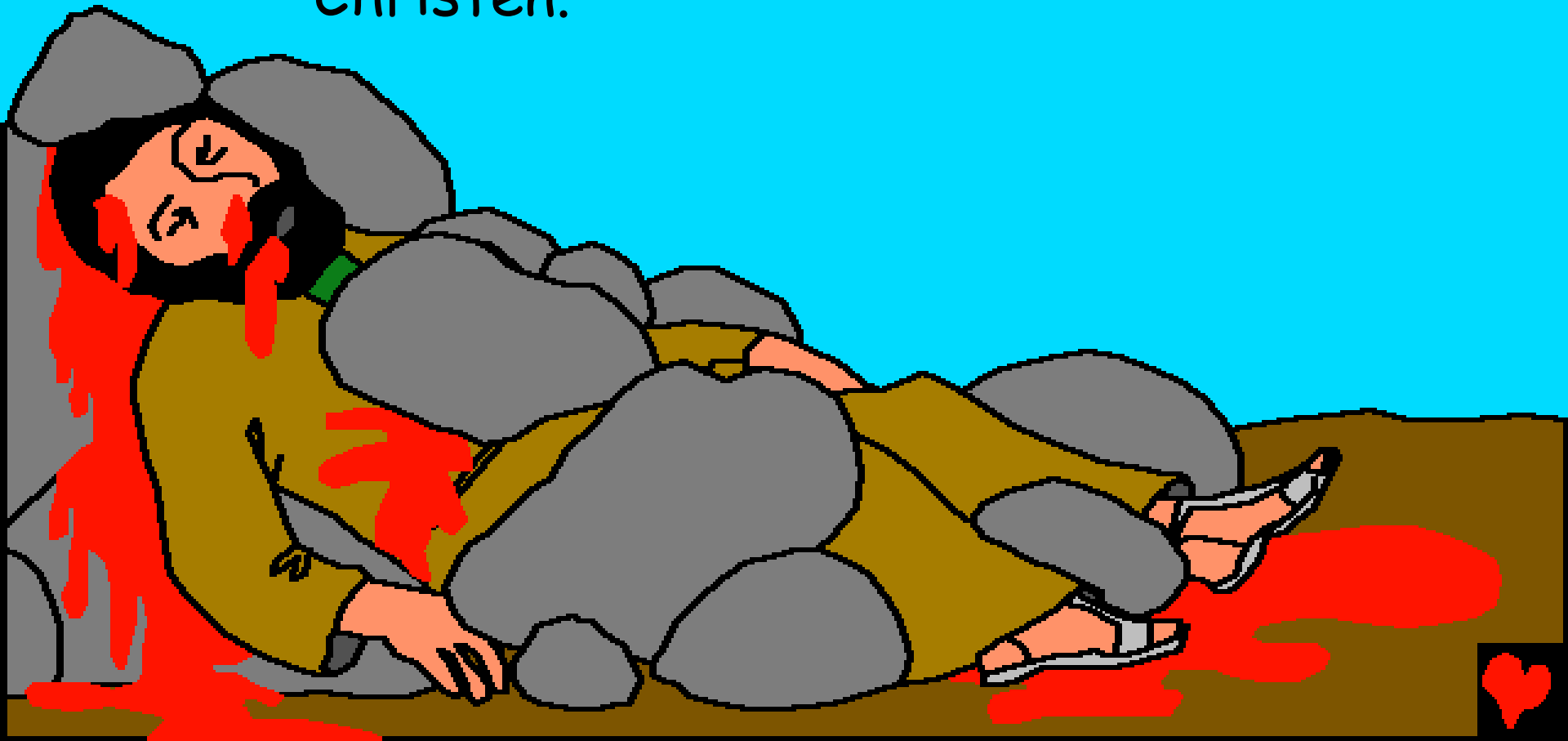




Als sie nun aus dem Wasser  
herauskamen, nahm der Geist des  
Herrn den Philippus weg, sodass  
der afrikanische Herrscher ihn  
nicht mehr sah. Er zog voller  
Freude nach Äthiopien zurück!



Einige Leute aber hassten die Christen. Stephanus, einer von den Freunden des Philippus, wurde von bösen Menschen getötet, die nicht wollten, dass er von Jesus redete. Ein Mann namens Saulus von Tarsus half, Stephanus zu töten. Saulus hasste alle Christen.



Saulus, der die Gäubigen verfolgte, ging zu den Hohenpriestern und bekam von ihnen Briefe, die ihm das Recht gaben, Männer und Frauen, die an Jesus glaubten, zu verhaften.



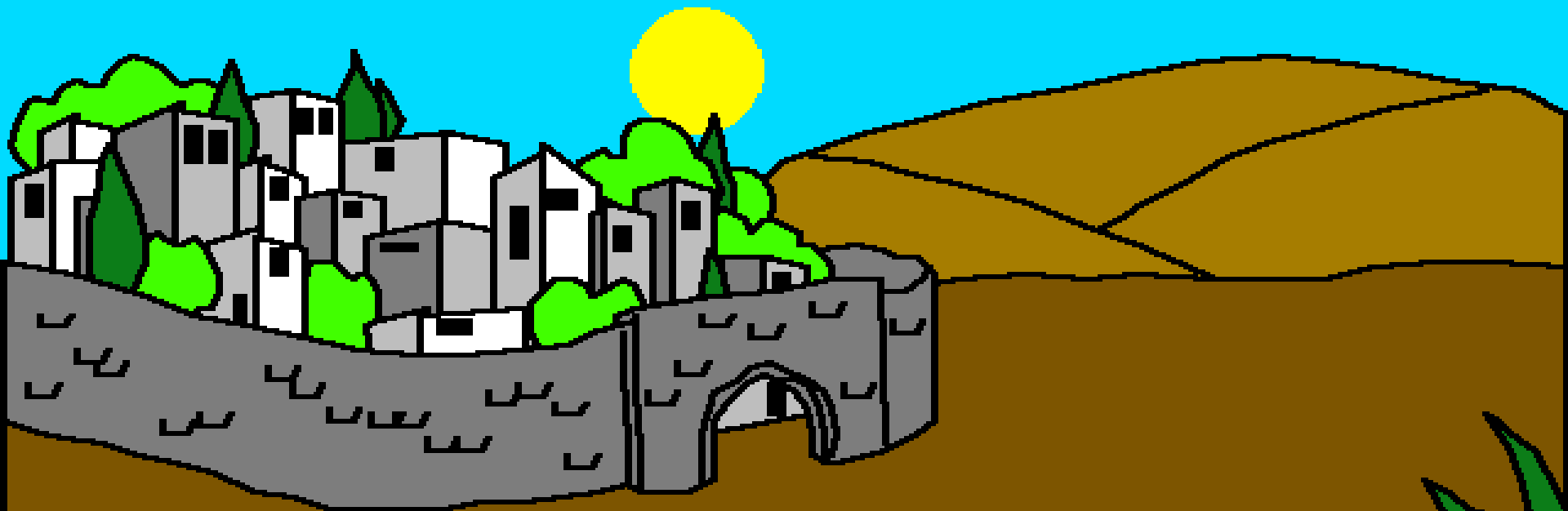


Armer Saulus von Tarsus! Er wusste nicht, dass er Jesus selbst verletzte, wenn er dem Volk Gottes wehtat. Gott musste Saulus einhalten. Aber wie?



Gott „verhaftete“ Saulus!  
Während Saulus auf der  
Straße zur Stadt Damaskus  
war, ließ Gott ein helles  
Licht aus dem Himmel  
scheinen. Saulus fiel  
auf den Boden. Dann  
hörte er eine Stimme.

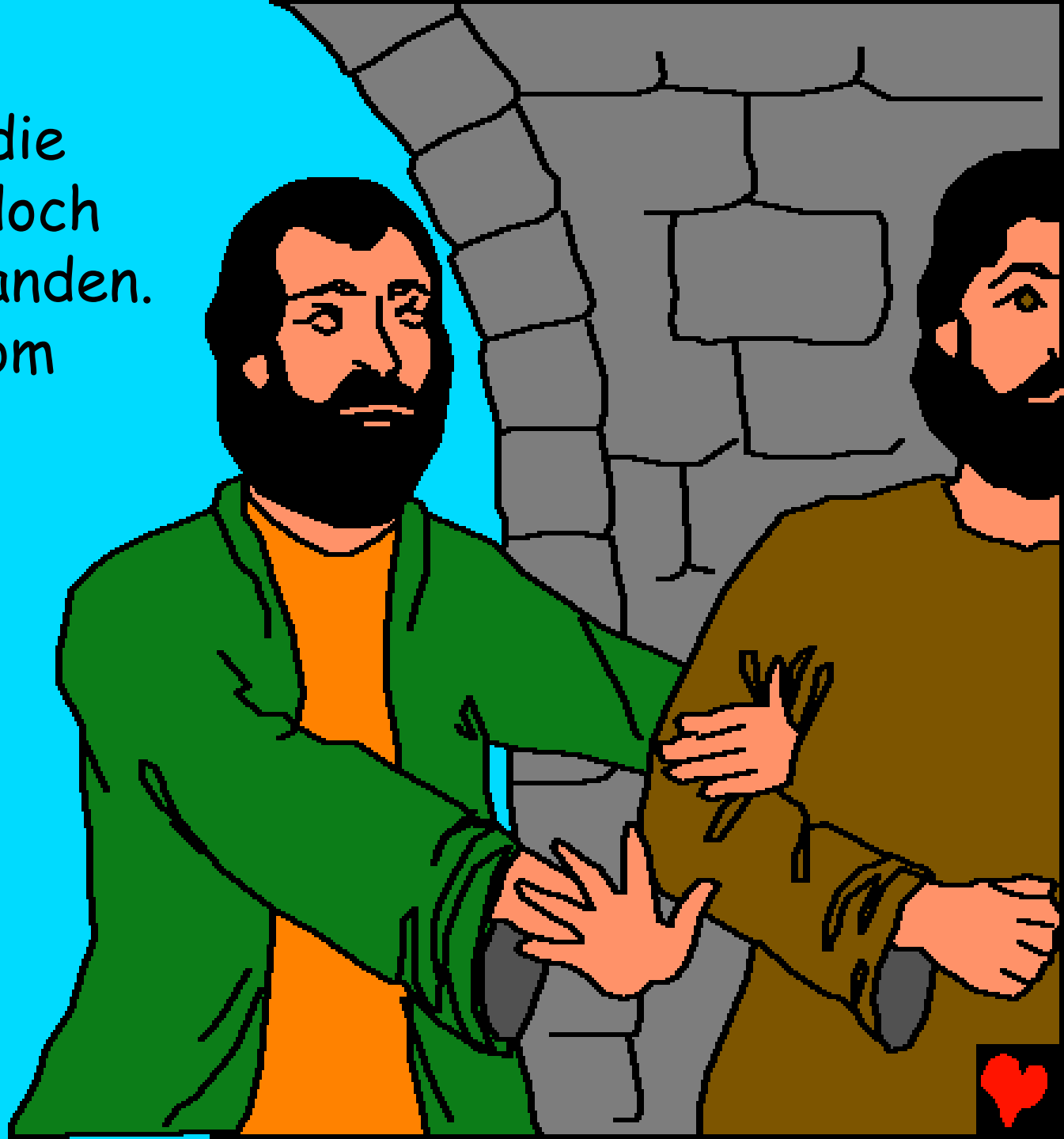




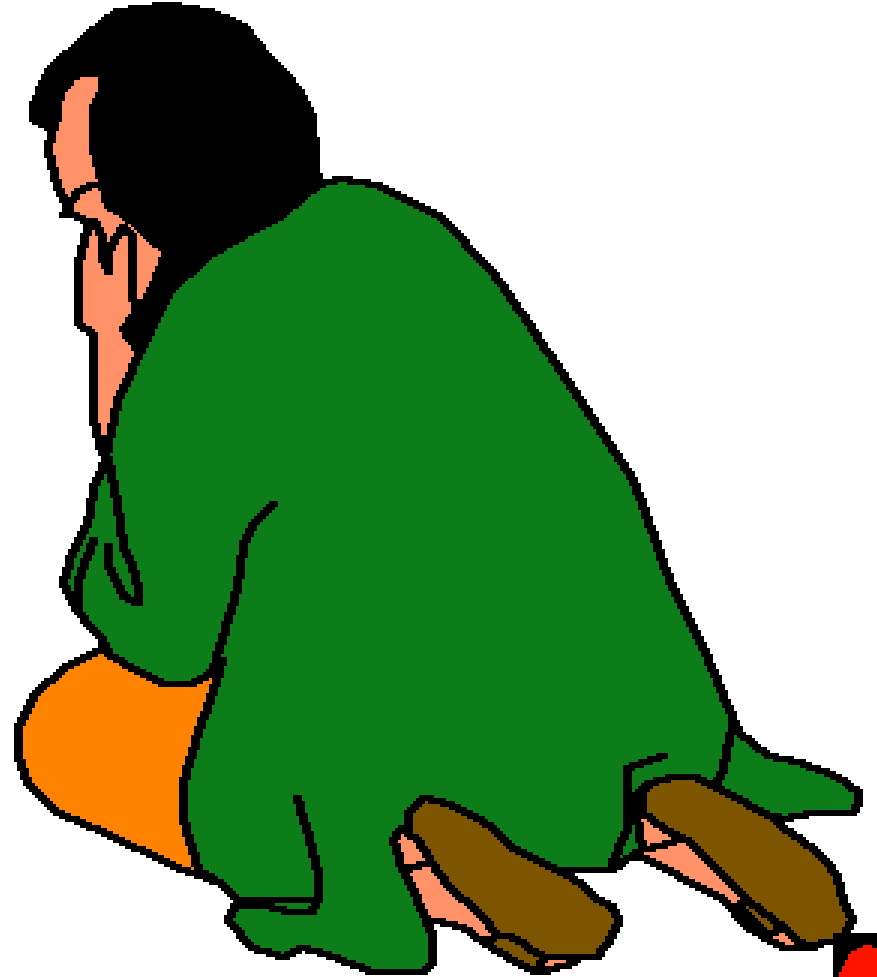
„Wer bist du, Herr?“, rief Saulus aus. „Ich bin Jesus, den du verfolgst.“ Zitternd und erstaunt fragte Saulus: „Herr, was soll ich nach deinem Willen tun?“ Und der Herr sprach zu ihm: „Steh auf und geh in die Stadt, und dort wird man dir sagen, was du tun musst.“



Die Männer bei  
Saulus hörten die  
Stimme auch, doch  
sie sahen niemanden.  
Saulus stand vom  
Boden auf und  
merkte, dass  
er blind war!  
Sie führten  
ihn nach  
Damaskus.



In der Stadt hielt sich Saulus drei Tage auf, ohne dass er sehen konnte. Auch aß und trank er nichts. Vielleicht verbrachte er die Zeit im Gebet mit dem Herrn Jesus, dem er auf der Straße nach Damaskus begegnet war.





Gott hatte alles geplant. In Damaskus gab es einen Jünger mit Namen Hananias. Der Herr schickte ihn, damit er Saulus helfen konnte. Hananias war erschrocken. Aber er gehorchte Gott. Als er seine Hände auf Saulus legte, verschwand dessen Blindheit und Saul wurde mit Gottes Geist erfüllt.



Saulus wurde getauft. Dann  
aß er. Und als er das Essen  
genommen hatte, wurde er  
gestärkt. Saulus brauchte  
eine Stärkung. Er musste  
etwas sehr Wichtiges tun.



Sofort predigte Saulus  
in den Synagogen über  
Christus, dass er der  
Sohn Gottes ist.



Alle, die das hörten, staunten sehr und sagten: „Ist das nicht derjenige, der die Christen vernichten wollte?“ Einige schlossen sich zusammen, um Saulus zu töten.





Die neuen Feinde von Saulus bewachten die Stadttore, damit sie Saul töten konnten, wenn er versuchte, die Stadt zu verlassen. Aber seine neuen Freunde, die Christen, nahmen ihn in der Nacht zu sich und ließen ihn über die Stadtmauer in einem großen Korb hinunter.





Von da an lebte der Christenverfolger Saulus als ein treuer Nachfolger seines neuen Meisters, des Herrn Jesus Christus.



„Vom Verfolger Zum Prediger“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

Apostelgeschichte 8 und 9

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130



Das Ende





Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

